

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1737-31.07.1737; 15.11.1737-31.12.1737

5. - 6. Dezember 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174386

gewandt, als Irgeu es an einer Materie nicht lassen kann. Im Exordio wird allemal ein kräftiger Muth-Druck auf dem alten oder neuen Testament zur Preparation der Gemüther auf die Vor- und zutragende Materie angefühet und aufgeführt, den die Kinder und Jünglinge die ganze Schale hindurch so oft zu überlegen angewiesen sind; bis sie in die Gedächtnis gebracht haben, und wieder in die Gedächtnis-Brücke allezeit nach dem Vor- und zutragen gefassten Begriffen, und in die äußere Freisagen lassen. Gute Stelle zum Exordio 2. Tim. IV, 18. und das Thema über das Evangelium Luc: XXI, 25. Lg. war: Die Hölliche und selige Lösung der Gläubigen aus allem Böse. I. Als eine zwar noch künftige, doch gewisse. II. Als eine Hölliche und selige Lösung. Mein lieber College setze zum Eingang 2. Tim. III, 15. und setze also über die Epistel von der Geist. Dreyer, wie sie den Menschen unterweist zur Botschaft.

Montag, den 5. Decembr.

Dem Gießendanner, der Vor- und zutragen einen Brief aus Orenburg in Nord-Caroline an mich geschrieben, habe mit meinem sehr abgeordneten Boote gewarheitet, und ihm kürzlich gemeldet. I. Daß die selbige Boote von der Anstalt der Regierung nicht an den Botschaftigen Botschaften Vor Gott, wenn sie in ihrer Botschaft Vorgetragen werden, in unserer Gemeine viel Güte haben, und in der selben Botschaften Grund der Christenheit liegt. II. Daß es meine Arbeit und Umstände nicht zulassen, seine von dem Hofe hier aufzunehmen, und in Studios und Examen, wie es verlangt, zu unterrichten. Der Feld-Meister ist die son Kaufmännig mit meinem Boote nach Savannah gewist, und will, sodann nach Charles-Town gehen, und einige nöthige Gesäfte, die keinen Anstand haben, annehmen. Es ist zwar noch nicht mit allem fertig, doch ist das Beste Land abgemessen, und sind die Plantationen den Leuten angewiesen, wie weit nach sie, nicht besonders Zuthilfungen des guten und besten Landes werden zu machen sein, wo unsere Botschaften nur einige mehr sein sollen Vorgetragen werden. Ich habe diesen Morgen Vor- und zutragen einen Vortrag gehalten, der auf mit der Intention unserer Botschaften Höllich über ein Land, der aber dem Ernst und seiner gleichen nicht, sondern aufhören wolle, daran auf wenig gelegen.

Dienstag, den 6. Decembr.

Gehten und habe ich bei Tag und Nacht so waren gewesen, als wenn wir im Jünglinge Leben. Die haben mittlerweile einen gelinden

gelinden Regen. Des Mich. Siefers Schick ist dieser Thurmberg
 wieder Thurmberg geworden. Die hat lange Zeit Obstructionem mensium
 gehabt, welche an ihrem Orte im Jahr allgemains malheur sein soll,
 und wünscht sie mit dieser und andern besondern Umständen wegen, dass sie
 auf kein anders als ein schaffener Medicus finden kann, insonderheit,
 von dem sie schon einige Hoffnung gemacht worden, bald hier zu sein.
 Dieser Schick ist abgesetzt auf in Hsten und Wunden und ist ganz
 Zerstörung gar inasendlich gewesen, und ist Morun, der seiner
 Profession nach in Paris ist, jetzt in geistlichen und erblichen welt
 steht Thurmberg. Vor einiger Zeit wollten sie beide zum heiligen
 Abendmahl gehen, insofern sie aber beide auf guten Ursprung zu sein,
 und hat sie, misst zu bezeugen, damit sie mit ihnen leben, und nach
 der Verfassung dieser Umstände mit ihnen reden könnte. Es ist aber die,
 die keine von beiden gekommen, sind auf gute pflichte hingewiesen,
 der so also im Jahr Thurmberg Schick gar jämmerlich sein wird,
 der gelassen ist dieser Todestfall ist nicht mit ~~Rechnen~~, und
 zusammen ist, sie viel wohl wohl zu sein, und auf der seinen
 Schick steht auf den Grund einer ungeschickten Bekämpfung zu
 bringen: Es wollte ich zwar in dem, was sie von gewis selbster
 Thurmberg dieser Wunden zusetzt, einen Scrupel werden, ob sie aber
 nöthig zu einem gewissen zu gelangen, und allen Lösung
 insofern, so viel zu thun, so sehr zu sein. Der Mann
 sollte, auf der Thurmberg Thurm im Jahr gegen mich ziemlich Thurmberg
 gen, da ich wegen seiner insofern und aufstößigen Thurmberg,
 hat sich mit ihm reden müßte: Es ist aber selbster so, und
 sollte den Thurmberg anders zu werden. Es sollte ich zu seinen
 und seiner Schick Gebets im Buchen, insonderheit des H. Pst.
 Krupenskes gründliche und selbster examina von den Thurmberg
 zusetzen und Zündens des Bekämpfung zu finden sind.

Mittwoch, den 7^{ten} Decembr.

Es ist gegen Abend kamen die beiden Zübler, die schon stliche
 Jahre in Parisburg gewesen, bei uns an, auf ihre wegen ist es
 lichen ausst Rüstseligen Umständen durch zu sollen. Die sollten
 der Antikunst dieser besondern Thurmberg und Geld ausgeben, und
 leben gemeinlich, nach Antikunst der selben einen vollen Bekämpfung
 und Bekämpfung zu gelangen, ob, flüchtet ist aber ist Bekämpfung
 so sehr, insonderheit der besondern, der bei Parisburg eine Parlation
 anlegt, insofern Ausgaben sind in seinen Thurmberg pflichten Success
 findet, als so viel Thurmberg mag Thurmberg sein. Diese beiden
 besondern, die jetzt in paar Tage bei uns anstehen, lieben sich
 insofern